

Geißelhardt spielt beim Schlusslicht

Volleyball Der SSV will am Samstag beim Tabellenletzten keine Federn lassen. Zwei Spieler drohen auszufallen.

Mainhardt. Die kurze Pause habe gut getan, sagt Geißelhardts Trainer Patrick Dahlke. Nach einem spielfreien Wochenende fahren die Regionalliga-Volleyballer des SSV an diesem Samstag in die Bodenseeregion zum Tabellenletzten TSV Mimmenhausen II (Beginn 19 Uhr).

Die Geißelhardter sind als Aufsteiger derzeit Dritter, also klarer Favorit auf dem Papier. „Wir dürfen den Gegner aber nicht unterschätzen. Auch im Hinspiel bei uns lagen sie öfters vorne und wir konnten es noch drehen“, erinnert sich Dahlke. Zudem befürchtet der Geißelhardter Coach noch etwas anderes. Mimmenhausens erste Mannschaft spielt in der zweiten Bundesliga. Schon in den letzten Jahren hat der abstiegsgefährdete TSV dann zum Teil Akteure aus der ersten Mannschaft in der Zweiten spielen lassen, damit diese die Regionalliga hält. Das sei für die Entwicklung der jungen Spieler ein Vorteil. Das Verschieben von Spielern ist in gewissen Grenzen erlaubt. Wird jemand viermal nicht eingesetzt, darf er zur zweiten Mannschaft runter. „Ich muss mir mal den Kader von ihnen genau anschauen und sehen, wer schon lange nicht mehr in der 2. Liga gespielt hat“, so Dahlke.

Bei den Geißelhardtern ist Zuspielder Neo Eppe wieder fit. Tobias Bauer, der sich beim Warmmachen vor dem vergangenen Heimspiel gegen Ulm einen Cut über dem Auge zugezogen hat, ist in dieser Hinsicht wieder hergestellt. Allerdings ist er jetzt erkrankt, genauso wie Kim Schweizer. Ob das Duo die Fahrt an den Bodensee mitmachen kann, wird sich kurzfristig entscheiden Alle anderen sind einsatzfähig. tav

Auswärts gefordert

Basketball Die Frauen der TSG Hall wollen einen Pflichtsieg einfahren.

Schwäbisch Hall. „Das ist ein Muss, ganz klar“, macht Michael Heck deutlich. Die Regionalliga-Basketballerinnen der TSG Schwäbisch Hall treten am Sonntag beim Tabellenletzten Steinenbronn an. „Wenn wir verteidigen und unser Ding machen, dann werden wir auch gewinnen“, ist sich Heck sicher. Bei den Flyers fehlt nur die verletzte Teresa Frodl, sonst sollten alle Spielerinnen an Bord sein.

Die Hallerinnen brauchen den Sieg beim Schlusslicht, um sich selbst von der Abstiegszone zu entfernen. Momentan liegt die TSG auf Rang 8, was am Ende der Saison für den Klassenerhalt reichen würde. tav

Nicht auf die leichte Schulter nehmen

Schach Die Bundesliga-Frauen des SK Schwäbisch Hall haben auf dem Papier zwei leichtere Aufgaben vor sich. Das Team trifft auf die beiden Aufsteiger Chemnitz und Kreuzberg. *Von Thomas Marschner*

In der Schach-Bundesliga der Frauen werden an diesem Wochenende, 21. und 22. Februar, die Runden 6 und 7 gespielt. Die noch fehlende Einzelrunde 5 gegen den Reisedpartner findet erst bei der zentralen Endrunde im April in Bad Königshofen statt.

Für Schwäbisch Hall gilt es in Chemnitz, die weiße Weste bei aktuell 8:0-Punkten zu verteidigen. Gegner von Schwäbisch Hall und Reisedpartner Deizisau sind die beiden Aufsteiger Chemnitzer SC (Samstag, 14 Uhr) und SC Kreuzberg (Sonntag, 9 Uhr).

Beide Aufsteiger kämpfen um den Klassenerhalt und haben bisher einmal gewonnen, Chemnitz gegen Mitaufsteiger Freiburg-Zähringen und Kreuzberg in Runde 2 überraschend gegen die Rodewischer Schachmiesen.

Keine Topbesetzung

Die Schwäbisch Haller Damen sind in beiden Spielen haushoher Favorit, auch wenn man aller Voraussicht nach nicht mit der absoluten Topbesetzung antreten wird, sondern die ein oder andere junge Spielerin, die etwas weiter hinten in der Meldeliste steht, Einsatzchancen in der Bundesliga geben wird.

Beispielsweise soll die erst 17-jährige Georgierin Anastasia Kirtadze ihr Bundesligadebüt geben. Die Haller Mannschaftsleitung ist guter Dinge, trotz der Änderungen zwei Siege einfahren zu können und damit verlustpunktfrei in das möglicherweise entscheidende Duell um die Meisterschaft mit der ebenfalls verlustpunktfreien OSG Baden-Baden im März gehen zu können.

Bei Chemnitz bildet den Kern der Mannschaft die Schachfamilie Czäczine, bestehend aus Mutter Anne und den zwei Töchtern Paula und Laura. Bekannteste Spielerin bei Kreuzberg ist Sonja Maria Bluhm, schon oft als Kommentatorin bei unterschied-



Die schwarzen Spielfiguren warten auf dem Schachbrett auf ihren Einsatz. In der Frauenbundesliga sitzt der SK Schwäbisch Hall am Wochenende in Chemnitz am Tisch. *Foto: dpa/Peter Gercke*



Anastasia Kirtadze gibt ihr Debüt für den SK Hall. *Foto: PRIVAT*

lichen Turnieren unterwegs und eines der Gesichter des Schachpodcasts Bluhmecke. Insgesamt ist der Elo-Schnitt der Schwä-

bisch Haller Mannschaft fast 400 Punkte höher als der beider gegnerischer Mannschaften, das ist im Schach eine kleine Welt.

Allerdings holte Chemnitz bei der 2:4-Niederlage gegen das übermächtige Baden-Baden zwei Brettpunkte und gewann dabei die ersten beiden Bretter. Anna Czäczine schlug die langjährige deutsche Nummer 1 Elisabeth Pähtz und Elina Heutling gewann gegen die EM-Dritte Mai Narva aus Estland. Gerade nach dem knappen und glücklichen Sieg gegen den Tabellenletzten Hemer in Runde 2 ist der SK Schwäbisch Hall also gewarnt, keinen Gegner in der Frauenbundesliga auf die leichte Schulter zu nehmen.

Deizisau ist ebenfalls zweimal Favorit, aber je nach Aufstellung von Deizisau liegt hier ein Punkterfolg für die Gastgeberinnen eher im Bereich des Möglichen als gegen Schwäbisch Hall.

Hemer unter Druck

Gespielt wird am kommenden Wochenende außerdem in Baden-Baden und Rodewisch. In Baden-Baden spielen die Gastgeberinnen und Freiburg gegen Hemer und Solingen. Baden-Baden ist zweimal klarer Favorit (mit geringem „Stolperpotential“ gegen Solingen), aber zwischen Hemer und Freiburg kommt es am Sonntag zu einem echten Abstiegsendspiel. Gerade für das noch punkt-

lose Hemer bei allerdings schwerem Auftaktprogramm ist ein Sieg Pflicht, um nicht den Anschluss an das rettende Ufer schon früh zu verlieren.

In Rodewisch spielen Rodewisch und Bad Königshofen gegen Hamburg und Harksheide. Für Bad Königshofen gilt es nach der Niederlage gegen Schwäbisch Hall Anschluss an die Tabellenspitze zu halten, aber das will Hamburg mit ebenfalls einer Saisonniederlage gegen Baden-Baden auch. Harksheide, mit 4:4 Punkten gut gestartet, hofft auf Punkte gegen den Tabellennachbarn Rodewisch, die schon früh den sicheren Klassenerhalt bedeuten würden.

Die Merlins öffnen ihr Archiv

Schau Mit einer Ausstellung im Arkadenforum blickt Crailsheim auf 40 Jahre Basketballgeschichte zurück.

Crailsheim. „Diese Ausstellung zeigt, wie man mit Herzblut und unermüdlicher Hingabe eine ganze Region für eine Sportart begeistert.“ Mit diesen Worten eröffnete Gemeinderat Jochen Lehner kürzlich die Schau „40 Jahre Merlins“ im Forum der Arkaden Crailsheim. Die Präsentation, die Verein und Stadt gemeinsam vorbereitet haben, führt durch vier Jahrzehnte Basketballgeschichte in Crailsheim und damit von der Schul-AG bis zum Proficlub mit Millionenetat.

Schon beim Betreten des Forums wird klar, wie tief die Merlins in Crailsheim verwurzelt sind. Das zeigt die Zeitleiste, das zeigen die Fotos, das zeigen die Trikots aus frühen und späten Jahren (erst in den Stadtfarben Gelb und Schwarz, später Blau). Zu sehen sind Urkunden

aus den USA, Fotos aus Pamiers, Plakate großer Spiele und Autogrammkarten legendärer Spieler. In Vitrinen liegen Medaillen, Fanartikel und das berühmte Merlins-Bier. Dokumente und Fotos erzählen von Aufstiegen, Abstiegen und Momenten, die für viele Anhänger zu Lebensgeschichten wurden.

Ein Film läuft in Dauerschleife und ergänzt die Erinnerungsstücke und zeigt viel von der Begeisterung und dem „Spirit“, der sich rund um die Merlins entwickelt hat und der den Verein und seine Fans heute noch prägt.

Lehner, in Vertretung von Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer, erinnerte daran, dass die Basketballer vor 40 Jahren als 16. Abteilung in den TSV Crailsheim aufgenommen wurden. Dass ihnen der Sprung – oder

besser gesagt die vielen Sprünge – von der Kreisliga in die Bundesliga gelang. 2021 erreichten die Merlins die Playoffs und schlugen den FC Bayern immerhin in einem der Spiele. 2022 wurden sie Vizepokalsieger und Lehner erinnerte sich an die „Pilgerfahrt nach Berlin“.

Ein Name fiel dabei besonders häufig: Martin Romig. Der Geschäftsführer, seit den Anfangstagen prägende Figur des Vereins, führte nach der Eröffnung durch die Ausstellung, denn er erinnere sich gefühlt an jedes Spiel, an jede besondere Tabellenkonstellation. Die Schau spiegle den Geist wider, der den Verein seit jeher trage, sagte Romig und erinnerte an nächtliche Trainingseinheiten, an improvisierte Lösungen, an die Zeit in der US-Kaserne, an Lagerfeuerabende und an die ers-



Merlins-Teppich, Merlins-T-Shirt, Merlins-Plakate und noch viel mehr gibt es zu sehen. *Foto: UTE BARTELS*

ten Aufstiege. Auch die schwierigen Jahre kamen zur Sprache: die berüchtigten „Blutspiele“, die Professionalisierung, die den Verein Schritt für Schritt veränderte.

Zwischen all den Geschichten blieb Raum für Stolz. Für die Ent-

wicklung von fünf Mannschaften mit drei Trainingseinheiten zu 20 Teams mit 25 Einheiten pro Woche. Für Spielerinnen und Spieler, die es in Nationalmannschaften schafften. Für Trainer, die aus der großen Basketballwelt nach Crailsheim kamen, weil sie die Energie des Vereins spürten. Und für die vielen Menschen, die den Merlins über Jahrzehnte treu geblieben sind. Die Ausstellung ist damit Erinnerungsschau und Liebeserklärung zugleich – an einen Verein, der die Stadt geprägt hat wie kaum ein anderer. uts

Info Die Ausstellung „40 Jahre Merlins“ ist noch bis Donnerstag, 5. März, im Forum in den Arkaden des Rathauses zu sehen. Geöffnet ist sie von Montag bis Donnerstag von 8.30 Uhr bis 16.30 Uhr, Freitag von 8.30 Uhr bis 13 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Frankfurt zieht mit drei Hallerinnen ins Europa-Cup-Halbfinale ein

Kopenhagen. Die Fußballerinnen von Eintracht Frankfurt haben im Europa-Cup den Einzug in das Halbfinale geschafft. Nach dem 4:0-Sieg im Hinspiel gegen den FC Nordsjaelland gewannen sie auch das Rückspiel mit 3:2. Am Erfolg beteiligt waren auch drei gebürtige Hallerinnen: Ilayda Acikgöz wurde in der 77. Minute für Erëleta Memeti eingewechselt, ihre Zwillingschwester Dilara durfte schon unmittelbar nach der Halbzeitpause ran.

Frankfurt trifft jetzt im Halbfinale auf den schwedischen Meister BK Häcken, der sich mit 7:0 und 4:1 gegen Bredablik Kopa-



Erëleta Memeti freut sich mit ihren Frankfurter Kolleginnen über den Einzug ins Halbfinale des Europa-Cups. *Foto: Imago/Hendrik Hamelau*

vogur aus Island durchsetzte. Die Eintracht besitzt am 24. oder 25. März zunächst Heimrecht, das Rückspiel wird am 1. oder 2. April dann in Göteborg ausgetragen.

Im zweiten Halbfinale stehen sich Hammarby IF aus Schweden und AC Sparta Prag aus Tschechien gegenüber. Hamarby kam nach Elfmeterschießen (5:4) gegen Sporting Lissabon weiter (0:1 und 1:0), Prag gewann das Rückspiel bei Austria Wien nach einem torlosen Hinspiel mit 3:1 nach Verlängerung.

Das Finale im Europa-Cup ist auf 25./26. April und 2./3. Mai angesetzt. jom

Frauenfußball Haller Zwillinge im U-23-Kader

Schwäbisch Hall. Die deutsche U-23-Nationalmannschaft der Frauen bestreitet in Kürze zwei Länderspiele – in Norwegen (Montag, 2. März, 18 Uhr, in Alesund) und gegen Belgien (Freitag, 6. März, 18.15 Uhr, in Wattenscheid). In den Kader berufen wurden auch die in Schwäbisch Hall geborenen Zwillinge Ilayda und Dilara Acikgöz (21), die für den Bundesligisten Eintracht Frankfurt spielen. Beide Spiele werden im Youtube-Stream live und kostenlos übertragen. jom

Fußball Tura-Mädchen im Einsatz

Untermünkheim. Mit drei Teams ist der Tura Untermünkheim bei der Hallenendrunde des WfV an diesem Wochenende am Start. Gespielt wird in Ehningen (Landkreis Böblingen). Die D-Juniorinnen des Tura machen den Anfang und spielen am Samstagvormittag. Am Nachmittag sind die B-Juniorinnen der SGM Untermünkheim/Satteldorf dran. Am Sonntag folgt die SGM noch mit ihren C-Juniorinnen, die unter anderem mit dem VfB Stuttgart in einer Gruppe ist.